

Aus früheren Vorreden.

Der Zweck dieses Abrisses der Geschichte ist zunächst der, den Schülern eine, nach Inhalt und Form angemessene, Uebersicht des ganzen Gebietes der Geschichte in die Hände zu geben, in welcher das Auge sich leicht zurecht finde und das Gedächtniß zweckmäßige Haltpunkte habe, welche also bei allen Wiederholungen und Gedächtniß-Übungen in der Schule zum Grunde gelegt werden kann; zugleich so eingerichtet, daß das Ganze mit leeren Mältern durchschoßen werden kann, auf welchen der geübtere Schüler das Ausführlichere nachtragen und Lücken ausfüllen mag.

Der vollständige Geschichts-Unterricht auf Gymnasien dürfte am zweckmäßigsten in drei Kursus zerfallen, in deren jedem das ganze Feld der Geschichte durchgemessen wird. Der erste giebt, nach den nöthigen Vorkenntnissen aus der Länder- und Völker-Kunde, eine Uebersicht des ganzen geschichtlichen Feldes, doch so, daß er nur die eigentlichen Höhenpunkte heraushebt und sie durch lebendige Schilderung der handelnden Personen und Völker, und Veranschaulichung der Thaten und Länder, der jugendlichen Phantasie möglichst nahe bringt, ohne auf die minder bedeutenden Mittelglieder Gewicht zu legen. Indem er so den Sinn und die Theilnahme für die Geschichte erweckt, verleiht er auch das Gedächtniß, durch Einübung eines einfachen historischen Gerüstes, mit den nöthigen Haltpunkten. — Der zweite Kursus verfolgt im strengeren Zusammenhange die Geschichte der wichtigsten einzelnen Völker, vorzüglich der Griechen, Römer und Deutschen. Der dritte endlich, für die beiden obersten Klassen, giebt eine Universal-Geschichte der älteren und neueren Zeit, mit tieferen Blicken in das Innere derselben, so daß Religion, Wissenschaft, Kunst, Verfassung, Entdeckungen u. s. w., hier ihren gebührenden Platz finden und auch die übrigen neueren Völker, außer den Deutschen, näher beleuchtet werden. Daß die Behandlung dem Standpunkte der Schule angemessen sein müsse, darf nicht erst erinnert werden.

In der ersten Gestalt hatte der gegenwärtige Abriss vorzugsweise die beiden erstgenannten Unterrichts-Stufen im Auge und lieferte die Geschichte der alten wie der neueren Völker synchronistisch neben einander zu stellen. Durch die Nebeneinanderstellung tritt das vorzüglich Merkwürdige und allgemein Interessante für das Auge und die Auffassung des Lernenden nicht genugsam hervor. Ich zog deshalb die Aufeinanderfolge vor, machte in der alten Geschichte die Griechen und nachher die Römer, und in der neuen die Deutschen, zur Hauptsache, und schob das Wichtigste aus der Geschichte der übrigen Völker abwechselnd dazwischen. Für den Hauptzweck einer leichten Uebersicht und des leichtest Einprägens in das Gedächtniß schien mir diese Anordnung die angemessenste zu sein.

Allein für die Schüler der beiden obersten Klassen, die das Faktische bereits in einer allgemeinen Uebersicht seit inne haben müssen, gab der frühere Abriss doch nicht genug. Sie bedürfen auch eines Uebersichtes des Gleichzeitigen; sie müssen ferner, außer der deutschen Geschichte, auch die der übrigen neueren Völker im Zusammenhange übersehen können; und in der alten Geschichte verlangen sie ebenfalls eine genauere Angabe der einzelnen Entwickelungen, sowohl im Innern der Staaten, als in ihren gegenseitigen politischen Verhältnissen. Diese genauere Entwidlung ist das Eigenthümliche des dritten historischen Kursus. Dieses praktische Bedürfnis, wie es sich durch die fortschreitend verbesserte Methode des historischen Unterrichts in den Gymnasien immer bestimmter gezeigt hat, bewog mich, schon der sechsten Auflage dieses Abrisses eine synchronistische Tabelle der europäischen Staaten-Geschichte seit der Theilung des karolingischen Reiches hinzuzufügen, und da dieses den Wunsch laut werden ließ, daß auf ähnliche Weise auch die alte Geschichte behandelt werden möge, so gab ich der achten Auflage ebenfalls eine synchronistische Tabelle der alten Geschichte, von der Gründung Roms bis zum Untergange des weströmischen Kaiserthums, bei. Die frühere und die zwischen den Jahren 476 und 843 liegende Periode der Weltgeschichte halte ich für die synchronistische Behandlung, wenigstens für den Zweck der Schule, für nicht so bedürftig.

Durch diese beiden Zugaben ist das Ganze, gegen seinen ersten Umfang, sehr um das Doppelte gewachsen, allein ich glaube eben dadurch meiner, von dem praktischen Bedürfnisse ausgegangenen und dasselbe stets im Auge haltenden Arbeit diejenige Ausdehnung gegeben zu haben, in welcher sie für die ganze Schulzeit eines Schülers ausreichen und auch seinen späteren geistlichen Studien zum Leisesten dienen kann. Schon bei der ersten allgemeinen Uebersicht kann der chronologische Abriss, nach Anleitung der groß gedruckten Tabellen, zum Grunde gelegt werden; er reicht ebenfalls aus im zweiten Kursus, welcher die Völker-Geschichten im Zusammenhange vornimmt; bei dem dritten, universalhistorischen, Kursus werden mit dem Abrisse die beiden synchronistischen Tabellen in Verbindung gebracht. So oft die eine oder andere Reihe der Geschichte durchlaufen oder ein einzelner Abschnitt wiederholt wird, sei dem Schüler sein Abriss zur Hand. Je öfter das Auge, abwechselnd mit dem Ohre, lernt und die eigenthümliche Klarheit seiner Einbrüche denen jenseitigen Sinnes hinzufügt, desto fester werden sich die Data dem Gedächtnisse einprägen. Darum ist es wichtig, daß die Schüler das gleiche Hilfsmittel Jahre lang gebrauchen; es kann ihnen die Sicherheit der Gedächtnißübersicht für das ganze Leben geben.

Um Mißverständnissen vorzubeugen, glaube ich noch die Bemerkung hinzuzufügen zu müssen, daß ich durch die neu hinzugekommene Uebersicht der alten Geschichte nicht eigentlich dem Lehrer habe einen Leitfaden für seinen Vortrag geben wollen. Einige Abschnitte dieser Uebersicht sind vielmehr absichtlich etwas ausführlicher behandelt, weil sie, ihrer Natur nach, im Schulunterrichte nicht so ausführlich vorkommen, wie z. B. die Geschichte des Streites der Nachfolger Alexanders und die der einzelnen aus der Theilung entstandenen Reiche, und ferner die römische Kaiser-Geschichte nach Mark Aurels Tode. Der Geschichtslehrer, der die Bedeutung seines Faches kennt und kaum die Zeit zu finden weiß, um aus der übergroßen Masse des wahrhaft Wichtigsten das für das Gemüth der Jugend Bedeutendste mit einiger Ausführlichkeit vorzunehmen, wird gewiß nicht lange bei den eben genannten Abschnitten der Geschichte verweilen; allein der fleißige Schüler der oberen Klassen möchte auch von ihnen einen Uebersicht haben, um nachzufassen, wenn ihnen etwas Einzelnes daraus anderweitig vorkommt. Für diesen Zweck bin ich hierbei, und auch an andern Stellen, ausführlicher gewesen, als der Lehrer in der Schule sein wird. Zuletzt sei es mir erlaubt, auch noch Folgendes zu bemerken: Manche Fakta der älteren, sowohl griechischen als römischen, Geschichte, welche früher aus den Geschichtsschreibern beider Nationen auf guten Glauben angenommen wurden, sind durch neuere Untersuchungen wandend geworden, manche aus der Reihe wirklicher Thatfachen ganz aus-